

# Früher und Heute im Kontext

Das Museumbickel zeigt bis zum 13. September Werke des Altmeisters Karl Bickel sowie der zeitgenössischen Künstler Bettina Mürner und Gian Häne.

von Guido Städler

Unter Beachtung der Coronaschutzmassnahmen hat das Museumbickel zur ersten Vernissage in diesem Jahr geladen. Die Sommerausstellung steht unter dem Thema «Landauf-Landab». Das Konzept, Werke von Karl Bickel mit heutigen Kunstschaffenden zu kombinieren, wurde gemäss Kurator Guido Baumgartner 2019 erstmals mit Erfolg durchgeführt. Damals standen das Paxmal von Bickel mit entsprechenden Modellen des Initianten Mario Cavadini im Zentrum. Dieser hatte sich intensiv mit dem Monument auf Schrina-Hochrugg/Walenstadtberg befasst.

## Ein interessanter Vergleich

2020 beschreitet das Museumbickel diesen Weg weiter und stellt Werke früherer und heutiger Künstler in den Kontext. Die zweite Auflage stellt Landschaften in den Mittelpunkt. Anhand von diversen Bezugspunkten werden Parallelen aufgezeigt. Die beiden aktuellen Künstler schufen auf diese Ausstellung hin sogar neue Werke. Beide befassten sich nicht nur intensiv mit der Landschaft. Sie haben auch einen Bezug zur Region Sarganserland-Walensee. Gian Häne aus Chur arbeitete mehrere Jahre in seinem Atelier in der alten Spinnerei in Murg. Bettina Mürner aus Zürich hat familiäre Beziehungen zum Kerenzerberg. Karl Bickel und sein Werk als Briefmarkenentwerfer und -stecher, Gestalter von Werbeplakaten, Lithograf, Maler, Steinmetz sowie als Paxmal-Erbauer ist bekannt.

Es ergeben sich, so Baumgartner, verschiedene Überschneidungen, thematisch und technisch. Die Ausstellung macht die Parallelen deutlich, indem sich die Werke der drei Künstler begegnen. Sie sind nicht separat angeordnet, sondern so, dass die Betrachtenden immer wieder die Gegenüberstellungen sehen. Das Künstlergespräch mit Gian Häne und Bettina



Erste Ausstellung dieses Jahres im Museumbickel: Albert Etter, Bettina Mürner, Gian Häne und Guido Baumgartner vor einem Werk von Karl Bickel (von links).

Bild Guido Städler

Mürner findet im Rahmen der Finissage am 13. September im Ausstellungsraum in der ehemaligen Weberei mit anschliessender Wanderung von Walenstadtberg zum Paxmal auf Schrina-Hochrugg statt.

## Zwei Jahrzehnte Thema Bickel

Stiftungsratspräsident Albert Etter würdigte einleitend zur Vernissage das Werk des Namensgebers des Museums. Seit rund zwei Jahrzehnten gibt das Museum Einblicke in das Schaffen von

Karl Bickel. Es ist gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton St.Gallen aber auch ein Raum für zeitgenössische Kunst. Bickel-Schwerpunkte der Neuzeit sind die 2016 erfolgte Rückschenkung des Paxmal durch die Schweizer Post an die Stiftung sowie die Eröffnung des Bickelkabinetts 2019. 2020 wurde Letzteres mit neuen Werken bestückt und zeigt einen Querschnitt.

[www.museumbickel.ch](http://www.museumbickel.ch)

## Rochaden im Stiftungsrat

### Im Stiftungsrat erfohlen gemäss Präsident Albert Etter seit 2019 personelle Änderungen:

Gemeinderätin Nadja Heeb gab ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen zu-

rück. Der Gemeinderat delegierte neu Thomas Schnider. Im Januar 2020 verstarb Gründungsmitglied, Vizepräsident und Konservator Peter Näf. Neue Vizepräsidentin ist Simonia

Giger. Urs Kellenberger wirkt nun als Konservator. Den vakanten Sitz im Stiftungsrat belegt die aus Flums stammende und in Schmerikon wohnende Andrea Graf-Dulla. (sg)